

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 332.

Freitag, den 28. November.

1845.

Bekanntmachung.

Behufs der Wahl dreier Mitglieder des Communalgarde-Ausschusses, eines aus den Rottmeistern und zweier aus den Gardisten, so wie zweier Ersahmänner aus den Gardisten, an die Stelle ausscheidender Mitglieder und Ersahmänner, sind bei den resp. Compagnien und der Escadron der Communalgarde folgende Wahlmänner durch absolute Stimmenmehrheit ernannt worden:

A. Aus den Rottmeistern (incl. Feldwebeln).

- Bei der 1. Comp.
Herr Friedrich Otto Hübner, Kaufmann;
= Herrmann Biehler, Tapezierer.
- Bei der 2. Comp.
= Karl Gottlob Schlegel, Schenkwirth;
= Karl Julius Manteuffel, Ballenbinder.
- Bei der 3. Comp.
= Karl Friedrich August Schindler, Handschuhmacher;
= Eduard Ferdinand Schmagar, Schuhmachermeister.
- Bei der 5. Comp.
= Robert Beckmann, Maurer;
= (Feldwebel) Johann Friedrich Köhler, Hutmachermeister.
- Bei der 7. Comp.
= August Friedrich Böhme, Buchhändler;
= Constantin Schulze, Kaufmann.
- Bei der 8. Comp.
= Karl Heinrich Reichert, Maler;
= Friedrich Gottlieb Knabe, Restaurateur.
- Bei der 9. Comp.
= Christian Friedrich Preuser, Kaufmann;
= Ernst Eduard Seiffart, Rechts Candidat.
- Bei der 10. Comp.
= Karl Alexander Ramsthal, Advocat;
= Martin Eduard Stephani, Dr. jur. und Advocat.
- Bei der 11. Comp.
= Johann Gottlieb Böhme, Maculaturhändler;
= Herrmann Florenz Rivinus, Kaufmann.
- Bei der 12. Comp.
= Heinrich Gustav Schwarzkopf, Kürschnermeister;
= Heinrich Ferdinand Böttcher, Drechslermeister.
- Bei der 13. Comp.
= Ernst Georg Theodor Reichardt, Böttchermeister;
= Karl Ludwig Merkel, Dr. med. und prakt. Arzt.
- Bei der 14. Comp.
= Karl Wilhelm Schmidt, Maurer;
= Johann August Jahn, Schenkwirth.
- Bei der 15. Comp.
= Heinrich August Köhler, Musiklehrer;
= Friedrich Adolf Kröhl, Schneidermeister.
- Bei der 16. Comp.
= Johann Heinrich Meisel, Böttchermeister;
= Johann Heinrich Reichenbach, Schuhmachermeister.
- Bei der Escadron
= Karl Heinrich August Auerbach, Kaufmann;
= Wilhelm Koloff, Kaufmann.

B. Aus den Gardisten.

- Bei der 1. Comp.
Herr Christian Friedrich Rudolf Röder, Dr. jur. und Advocat;
= Alexander Otto Kormann, Dr. jur. und Advocat.
- Bei der 2. Comp.
= Johann Karl Eule, Schneidermeister;
= Karl Robert Zschimmer, Kaufmann.
- Bei der 3. Comp.
= Friedrich August Alexander Junghanns, Kaufmann;
= August Robert Frieße, Buchhändler.
- Bei der 5. Comp.
= Moritz Karl Eduard Hoffmann, Kaufmann;
= Karl Schönherr, Kaufmann.
- Bei der 7. Comp.
= Paul Eugen Platzmann, Dr. jur. und Advocat;
= Eduard Gaudlich, Dr. jur. und Advocat.
- Bei der 8. Comp.
= Karl Heinrich Louis Brendel, Maurermeister;
= Johann Adolf Winter, Dr. med. und prakt. Arzt.
- Bei der 9. Comp.
= Karl Hunnius, Kaufmann;
= Gustav Benjamin Schroth, Advocat.
- Bei der 10. Comp.
= Bruno Winkler, Dr. jur. und Advocat;
= Karl Otto Herrmann Plato, Advocat.
- Bei der 11. Comp.
= Julius Theodor Sombold-Sturz, Advocat;
= Karl Wagner, Advocat.
- Bei der 12. Comp.
= Karl Otto Christoph, Dr. jur. und Advocat;
= Karl Julius Heinrich, Kaufmann.
- Bei der 13. Comp.
= Robert Heller, Dr. phil.;
= Karl Gottlob Müller, Böttchermeister.
- Bei der 14. Comp.
= Heinrich Wilhelm Hache, Kaufmann;
= Christian Heinrich Graul, Tapezierer.
- Bei der 15. Comp.
= Robert Reichel, Advocat;
= Heinrich Ernst Christian Otto, Schriftgießer.
- Bei der 16. Comp.
= Karl Ferdinand Erdmann, Chemiker;
= Karl Gottfried Sommerlatte, Rechts Candidat.
- Bei der Escadron
= Otto Bachmann, Dr. jur.;
= Karl Wilhelm Riedel, Dr. jur. und Advocat.

Diese Wahlmänner haben aus ihrer Mitte und zwar die Rottmeister ein Ausschussmitglied und die Gardisten zwei

Ausschussmitglieder und zwei Ersatzmänner nach absoluter Stimmenmehrheit zu erwählen, und ist zu dieser Wahl, wozu die Wahlmänner noch besonders vorgeladen worden sind,

Montag der 1. December d. J., Abends 5 Uhr,

im Ausschuslocale anberaumt worden.
Leipzig, den 25. November 1845.

Der Communalgarden-Ausschuss.
E. von Jenfer, Vice-Commandant.

Hermisdorf, Prot.

Vom Landtage.

Erste Kammer.

Schluss der Berathung des Adressentwurfes. Bei §. 10. hatte die Deputation den Wegfall der gegen den Ministerialerlass über Volksversammlungen gerichteten Stelle der Adresse beantragt, dabei aber bemerkt, es verstehe sich von selbst, daß es Jedem, auch mittelst der Presse, unbenommen bleiben müsse, namentlich auf einzelne Wahlcandidaten als besonders geeignet, ohne beleidigende Zurücksetzung Anderer, aufmerksam zu machen und so die Wähler, die nicht mit allen Persönlichkeiten bekannt sind, über diese in Kenntniß zu setzen. Dieser Ansicht widersprach Minister v. Falkenstein als einer mit dem Geiste des Wahlgesetzes nicht vereinbaren. Bürgermeister Wehner war hingegen der Ansicht, daß die Censur nicht auf das Verbot der Nennung von Wahlcandidaten auszudehnen sei; eben so fand Graf Hohenthal-Püchau in der Nennung von Wahlcandidaten nichts Ungefährliches und Dr. Gross erblickte in dem Verbote derselben gleichfalls eine zu große Beschränkung der Besprechung innerer Angelegenheiten, hielt jedoch Anpreisungen von Candidaten für nicht wünschenswerth. Minister v. Falkenstein erklärte die Presse in ihrer jetzigen Gestaltung für kaum geeignet, ein unbefangenes und sicheres Urtheil darüber zu fällen, wer des Volkes Wohl in der Kammer zu berathen befähigt sei. Referent von Carlowitz rechtfertigte den angefochtenen Satz damit, daß das Ministerium ja selbst Empfehlungen von Candidaten unter Verunglimpfung Anderer der Presse nachgesehen habe.

Gegen den Wegfall des oberrühnten, auf das Verbot der Volksversammlungen bezogenen Satzes der Adresse*) sprachen sich v. Biederermann und Wehner aus, letzterer mit dem Bemerkten, daß überhaupt Volksversammlungen und Associationen, die nicht Revolution zum Zweck hätten, nicht verboten seien, und wenn selbst ein paar tausend Menschen über ihre politischen Zustände, die sie ohnedies bezahlen müßten, reden wollten. Entgegengesetzter Ansicht waren Minister v. Falkenstein, Dr. Großmann, Vicepräsident v. Friesen u. A. Der Wegfall des fraglichen Satzes ward gegen zwei Stimmen beschlossen und hiernächst die Adresse in der beschlossenen Fassung durch Namensaufruf einstimmig angenommen. — Es tritt nun eine gemeinschaftliche Berathung der Deputationen beider Kammern über die Differenzpunkte der beiderseitigen Beschlüsse ein; worauf diese Angelegenheit anderweit in den Kammern zum Vortrage gelangt.

In den ersten Tagen dieser Woche ist der vom Präsident Braun erstattete Deputationsbericht über den Antrag des Abg. Schäffer, die Vorlegung einer auf Oeffentlichkeit und Mündlichkeit nebst Anklageproceß mit Staatsanwaltschaft gebauten Strafproceßordnung betreffend, ausgegeben worden.

In diesem Berichte wird zuerst darauf hingewiesen, daß über die Frage: ob überhaupt eine Reform der Strafrechtspflege nothwendig und an der Zeit sei? mit wenigen Ausnahmen allgemeines Einverständnis herrsche, und daß hinsichtlich der Art und Weise, wie diese Reform in Ausführung zu bringen, der Präsident des Ministerrathes (Minister v. Könneritz) zu-

*) Derselbe lautet: „und wenn auch die dem Volke durch die Constitution verliehenen Rechte von diesem selbst in den Kreis der Erörterung gezogen werden, die Verfassungstreue des Fürsten und die angekommene Liebe des Sachsenvolkes zu ihm werden eine Gesegenszeit und Unordnung hierbei nicht aufkommen lassen.“

folge seiner in der Vernehmung mit der Deputation wiederholten Erklärung die Grundsätze der Mündlichkeit des Verfahrens und des Anklageproceßes mit Staatsanwaltschaft, als Unterlage der künftigen neuen Strafproceßordnung in Aussicht gestellt habe. Nach weiterer Erörterung dessen, was durch diese Zugeständnisse gewonnen werde, fährt der Bericht fort:

„Allein Alles dies ist eitel Stückwerk, ja wird in mancher Beziehung ein wahres Danaergeschenk, wenn die Gesetzgebung dem neuen Organismus den wichtigen Hebel, der dem Getriebe sowohl Sporn, wie Zügel ist, zu geben unterläßt, wie meinen die Oeffentlichkeit.“ Es wird weiter bemerkt, daß unter der Oeffentlichkeit hier die Gerichtsöffentlichkeit, die Zulassung des Publicums zu der wirklichen Hauptuntersuchung verstanden werde; im mündlichen Verfahren erhalte der entscheidende Richter eine ungleich größere Macht, als wie er sie nach dem ihn an die Acten bindenden schriftlichen Proceße habe, in welchem überdies in der Regel ein anderer Richter-untersuche, ein anderer entscheide; je größer diese Macht, und je mehr mit der Einführung der Staatsanwaltschaft in das Strafverfahren eine neue vielverzweigte Behörde mit inquisitorischem Rechte und Verpflichtungen geschaffen werde, desto größer müsse auch der Schutz gegen die Macht und den Einfluß der Richter und der Staatsbehörde werden, desto mehr werden Bürgschaften gegen möglichen Mißbrauch derselben erforderlich. Diesen Schutz suche nun die Regierung in dem Institute der Gerichtsbeisitzer: dieses Institut, an sich nur ein Ueberbleibsel der untergegangenen Gerichtsöffentlichkeit, passe aber gar nicht mehr zu der repräsentativen Natur unserer öffentlichen Zustände, habe sich überlebt und in der Erfahrung den überzeugendsten Beweis seiner Unzureichendheit, ja Nutzlosigkeit geliefert.

„Beide Institute“ — heißt es in dem Berichte — „haben einen Zweck, als Mittel dieses Zweckes sind und wirken sie außerordentlich verschieden. Die Gerichtsöffentlichkeit macht Jedermann zum Zeugen des Gerichts; das Beisitzerthum, selbst in seiner möglichen Verbesserung, nur eine gewisse, bestimmte Anzahl Personen. Jene erneuert fast täglich diese Zeugenschaft, dieses macht sie, wenigstens für einen längern Zeitraum, stabil. Jene steht nicht unter den Richtern, dieses wird mehr oder minder gegen die letztern eine untergeordnete oder abhängige Stellung einnehmen. Jene steht außerhalb des Gerichts, dieses ist im Wesen nur ein Theil desselben. Jene ist bezüglich ihrer Bestandtheile den Richtern unbekannt und unzugänglich, dieses ist in seinen Bestandtheilen den Richtern bekannt und zugänglich. Jene ist in der beständigen Erneuerung ihres Waltens ein fortwährender Ruf des discito justitiam (übet Gerechtigkeit!), dieses die durch die Gewohnheit des Zusammenseins vertraute Zeugenschaft der Geschäfte. Jene ist der wunderbare Spiegel mit seinen tausendfachen, weithin strahlenden Reflexen, dieses das düstige Glas, das selten das Bild über den engen Raum des Geschäftszimmers hinauswirft.“

Nachdem noch die dagegen vorgebrachten Gründe ausführlicher widerlegt worden sind, erklärt sich der Bericht noch über Geschwornengerichte. „Freund der Jury, Freund derselben um so mehr, weil in der Einrichtung derselben der Geist des eignen Repräsentativsystems in dem wichtigen Zweige der Staatsverwaltung, der Rechtspflege, erkennbar sein möchte,“ bevorwortet die Deputation gleichwohl das Gesuch um Einführung derselben gegenwärtig nicht, weil keine Hoffnung für dessen Gewährung vorhanden, dagegen es bedenklich sei, die Aussicht auf Einführung der nöthigen Reformen durch ausschließliche Forderung von Geschwornengerichten zu gefährden;

weil es mindestens zweifelhaft sei und daher eine längere Erörterung einer Principfrage erheische, ob nicht der Einführung der Jury §. 45 und 46 der Verfassungs-Urkunde entgegenstehe; und weil endlich, wenn wir einmal ein öffentlich-mündliches Strafverfahren haben, dieses bald selbst den sichersten Gesichtspunkt über die Frage gewähren werde, ob es angemessen sei, zu Schwornengerichten überzugehen.

Der Antrag der Deputation geht dahin, die Staatsregierung zu ersuchen: 1) einen auf den Grundsatz nicht allein der Mündlichkeit und des Anklageprocesses mit Staatsanwaltschaft, sondern auch der Öffentlichkeit gebauten Entwurf einer Strafproceßordnung und zwar wegen der Dringlichkeit der Reform unsträflichen Strafverfahrens, längstens am nächsten Landtage den Ständen vorzulegen, und 2) mit dieser Vorlage aber zugleich die eines Gesetzentwurfes über Zurücknahme und Aufhebung der in den Händen von Privaten und Corporationen befindlichen Criminalgerichtsbarkeit zu verbinden.

— Aus dem Berichte geht übrigens hervor, daß über diesen Gegenstand 34 Petitionen aus den verschiedensten Theilen Sachsens — von denen 29 zusammen 6561 Unterschriften zählten — eingegangen sind, welche sämmtlich für öffentlich-mündliches Strafverfahren, 17 davon auch für Schwurgerichte sich aussprechen.

Ein neues astronomisches Kunstwerk einziger Art

wird in den nächsten Tagen von dessen Erfinder und Verfertiger, dem vormaligen Leinweber Herrn Seifert aus Hohenstein bei Chemnitz, im Saale der ersten Bürgerschule zur Anschauung öffentlich vorgestellt werden. — Dieses Kunstwerk übertrifft die meisten bisherigen Veranschaulichungswerkzeuge ähnlicher Art ungemein. Es besteht aus einer Kugel von 12 Fuß im Umfange, aus Blechreifen und Drähten nach Art der Armillarsphären (Ringkugeln) gebildet, welche die vornehmsten Kreise der Himmelkugel darstellen. In der Kugeloberfläche sind die Fixsterne, die Sternbilder und die Milchstraße, außerhalb aber deren Benennungen angebracht. Im Mittelpunkte der großen Hohlkugel befindet sich eine (die Sonne vorstellende) Lampe auf einem Gestelle und an diesem ein Träger mit einem kleinen Erdglobus nebst dem Monde. Alle Bewegungen werden, vermöge eines einfachen und doch sinnreichen Mechanismus, durch Umdrehung einer Kurbel mit der Hand auf einmal erzeugt. Hierdurch lassen sich die tägliche Umdrehung des gestirnten Himmels, der Wechsel der Jahreszeiten, die verschiedenen Tag- und Nachtstunden, der jährliche Lauf der Sonne, die Mondphasen, die Sonnen- und Mondfinsternisse u. ungemein anschaulich

machen und ohne große Mühe erklären. Das Ganze, welches in jede erforderliche Lage gebracht und auch als eine sogenannte Sternuhr gebraucht werden kann, ruht auf einem eleganten Piedestal von Holz, hat mit demselben eine Höhe von etwa 7 Fuß und imponirt aufs Angenehmste dem Blicke seines Beschauers. Der schlichte Erfinder hat nicht wenige astronomische Kenntnisse; er erklärt die Einrichtung und den Gebrauch seines Werkes vollständig und deutlich. Die Mechanik hat ein Landeschullehrer, Namens Goldammer, ausgeführt. Endlich ist auch ein einfaches, hübsches Planetarium neben dem großen Kunstwerke aufgestellt. — Nachdem ich beide Gegenstände genau betrachtet und untersucht, und so mich von ihrer Einfachheit, Genauigkeit und Dauerhaftigkeit, auch von der zweckmäßigen Anwendbarkeit derselben gehörig überzeugt habe, kann ich jetzt nicht umhin, die Freunde der Naturwissenschaften, insbesondere die der Sternkunde und mathematischen Geographie aufzufordern: die ihnen bevorstehende seltene Gelegenheit, das Kunstwerk des Herrn Seiferts (gegen einen billigen Eintrittspreis) in Augenschein nehmen zu können, ja nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Leipzig, den 28. Nov. 1845.

Dr. G. A. Jahn.

Commandantentwahl.

Der geehrte Camerad von der 3ten Compagnie geräth in seiner gestrigen Erklärung in Harnisch über meine Entgegnung in Nr. 327 d. Bl. Ich kann ihm das nicht verdenken; es ist immer ärgerlich für den Feind, sich demaskirt zu sehen.

Wenn ein Mitglied des Instituts der Communalgarde öffentlich erklärt, man würde in den Reihen derselben wahrscheinlich keinen Mann von festem Character, vollkommener Ruhe, Umsicht und raschem Blick finden, so verdient er eine Zurechtweisung; diese ist ihm geworden, der Sieg für die gute Sache wenigstens insoweit errungen, als der Vorposten des Feindes in der öffentlichen Meinung zurückgeworfen, und beide es wohl so bald nicht wieder wagen werden, diesen Weg zu ihrem Ziele zu betreten.

Im Uebrigen hegen alle Wohlgesinnten das feste Vertrauen zu Ausschuss und Chargirten, daß sie die Ehre der Stadt und des Instituts zu wahren wissen werden.

Was über die gute Sache hinaus und mich persönlich in der Erklärung meines Gegners angeht, darüber mich zu verbreiten, halte ich für überflüssig; ich besitze neben Patriotismus so viel Großmuth, um dem geschlagenen Feinde seinen Aerger verzeihen zu können, und zum Zeichen meiner Gesinnungen wünsche ich ihm cameradschaftlich von ganzem Herzen, daß er weniger mit Maculatur verkehren möge.

C. H., Gardist der 7ten Compagnie.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Sonnabend den 29. Novbr., 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Predigt in der Leipziger-Berliner Synagoge.

Bekanntmachung.

Bei einem wegen Diebstahls bei uns in Untersuchung begriffenen hiesigen Einwohner sind die nachstehend unter \odot verzeichneten Gegenstände, deren Entwendung derselbe ebenfalls verdächtig ist, gefunden worden. Wem dergleichen Sachen abhanden gekommen, wird andurch aufgefordert, davon ungesäumt bei uns Anzeige zu machen.

Leipzig, den 26. November 1845.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.

Nothe.

Böttger, Act.



Verzeichniß der fraglichen Gegenstände.

- 1) ein Notizbuch von braunem Leder mit Golddruck auf der einen und mit Canevasstickerei auf der andern Seite.
- 2) eine Cigarrenbüchse von lackirtem Blech mit Gemälde.

Diebstahlsanzeige.

In der Nacht vom 26. zum 27. October d. J. sind erstatteter Anzeige zufolge aus dem Büffet des großen Kochengartens zu Reudnitz — ob mittelst Einsteigens durch ein in den Garten gehendes, offen gewesenes Fenster oder durch Einschleichen in das Büffet aus dem Innern des Hauses, ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen — 41 Thlr., die in 2 holländischen Ducaten, 4 sächs. Zweithalerstücken, verschiedenen preuß. einthäl. Cassenbilletts bestanden haben sollen, entwendet worden.

Da durch die bisherigen Nachforschungen der Dieb nicht auszumitteln gewesen ist, so bringen wir den Vorfall mit der Aufforderung zu thätigster Mitwirkung behufs der Entdeckung des Thäters hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 24. November 1845.

Das Raths-Landgericht.

Für den Director: Poland, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 28. November 1845:

Der Kaufmann von Venedig,

Schauspiel in fünf Acten, nach Shakespeare von Schlegel.

Personen:

Der Doge von Venedig,	Herr Keller.
Porzia, eine reiche Erbin,	Fräul. Unzelmann.
Nerissa, ihre Gesellschafterin,	Frau Günther = Bachm.
Prinz von Marokko, } Porzia's Freier,	Herr Bickert.
Prinz von Arragon, } = Linke.	
Antonio, ein venezianischer Kaufmann,	= Stürmer.
Bassanio, } dessen Freunde,	= Richter.
Solanto, } = Guttmann.	
Salarino, } = Paulmann.	
Groziano, } = Marrder.	
Shylok, ein Jude,	= Marr.
Jessika, seine Tochter,	Fräul. Gen.
Lubal, Shylok's Freund,	Herr Saalbach.
Lorenzo, Jessika's Liebhaber,	= Henry.
Der alte Gobbo,	= Ballmann.
Lanzelot, dessen Sohn, Shylok's Diener,	= Meizner.
Balthasar, Porzia's Diener,	= Bernhardt.
Ein Diener des Antonio,	= Külbel.
Ein Diener des Bassanio,	= Schneider.
Ein Schreiber, Senatoren, Beamte, Bediente und anderes Gefolge.	
Die Scene ist theils in Venedig, theils auf Porzias Landhose zu Belmont.	

Einladung.

In Gemäßheit des Statuts vom 3. September 1831 scheiden aus dem Collegio der Herren Innungsverordneten bei der wohlh. Kramerrinnung zwei derselben, namentlich Herr **Wehlgarten** und Herr Ritter v. **Limburger** aus und sind daher zwei zu wählen. Solches und daß die Wahl in der nächsten Quartalversammlung

am 11. December d. J.

erfolgt, wird hiermit statutenmäßig bekannt gemacht.

Leipzig, am 27. November 1845.

Dr. **Mothes**, Kramerconsulent.

Die polytechnische Gesellschaft hält heute den 28ten d. M. ihre gewöhnliche Sitzung in ihrem Locale (erste Bürgerschule parterre) Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerwesens sind zum Besuch eingeladen.

Das Directorium.**Physikalische Vorlesungen**

Sonnabend den 29. d., Abends 7 Uhr im Saale der Nicolaischule: Ueber Entstehung, Richtung und Wechsel der Winde, heiße Winde u., Tromben, — über die Temperatur der Atmosphäre und des Erdbkörpers, Thermomet. u. c.

Abonnementbillets bei Herrn Mechanikus **Stöhrer**, Nicolaisstraße Nr. 46. Einzelbillets à 10 Ngr. Abends an der Kasse.

Dr. **O. Warbach.****Heute Fortsetzung der Börsenauction.****Auction.**

Morgen den 29. Nov. sollen vom Unterzeichneten in Nr. 21 auf der Burgstraße parterre verschiedene Gegenstände, unter andern auch Tischwäsche und Meubles, gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden von früh 9 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr versteigert werden.

Nov. **Carl Eduard Thümler**, Notar.**Holz-Auction.**

Den 10. Dec. 1845 sollen die auf der Bergmannschen Wiese bei Leutsch befindlichen Eichen, Etern, Rüstern (160 Stück) an den M. i. b. i. e. n. d. e. n. notariell versteigert werden.

Das Holz ist gesund und das meiste für Stellmacher sehr geeignet. Anfang der Auction 9 Uhr Morgens.

Leipzig, den 26. Novbr. 1845.

Dr. **Scherell.**

In allen Buchhandlungen Leipzigs ist zu haben:

Gedächtnisblatt zum Andenken an die den 12. August in Leipzig Gefallenen.

Ein schönes lithographisches Kunstblatt nebst den darauf verzeichneten Namen der sämmtlich Gefallenen. Preis 7 1/2 Ngr.

Localveränderung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die im vorigen Jahre von meinem Vater übernommene Conditorei in ein den jetzigen Anforderungen entsprechendes Local, Grimma'sche Straße Nr. 31 (den Herren Hentschel & Pindert gegenüber, verlegt habe. Für das der Firma seit 29 Jahren geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, erlaube ich mir noch die Bitte auszusprechen, dieses mir auch im neuen Locale zu Theil werden zu lassen wogegen mein eifrigstes Streben dahin gerichtet sein wird, nicht nur wie seither alle geehrten Aufträge auf Torten, Aufsätze, Desserts u. auf's beste und pünctlichste auszuführen, sondern auch alle mich beehrende Gäste auf's vorzüglichste zu bedienen versichere.

Robert Döderlein,
Firma: **C. A. Döderlein.**

Zur 29. Landes-Lotterie, deren Ziehung 1. Classe am 8. December a. e. statt hat, empfehle ich mich mit Loosen aus den Hauptcollecten des Hrn. **C. C. F. Meyer** in Githayn,

= **Guido Vogel** in Leipzig

zum Planpreise hiermit bestens.

Carl Matthes, Neulirchhof Nr. 1 im Gewölbe.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfehlen
S. C. Marx & Co., Hainstraße 19.

Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich hierdurch mein Lager von gemaltem und vergoldetem Porzellan eigener Fabrik zu den billigsten Preisen. Bestellungen, als Portraits vom Daguerreotyp, Delgemälden u. nach der Natur, auf Porzellan, als Tassen, Tellern, Pfeifenköpfen, Brochenplatten u. zu malen, ingleichen Namen auf Thüreschilder von Porzellan zu schreiben, Devisen-Namen auf Tassen, Teller u. werden jederzeit angenommen und zu den billigsten Preisen schön ausgeführt.

C. Kersten, Porzellanmaler.

Gewölbe Nicolaisstraße Nr. 24.

Gyps-Kinder werden gefertigt, so wie auch alte erneuert in der Querstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

* * **Pamela-Hüte** und Kapoten, weiß und bunt, in Sammet und Seide, **Hauben** und **Kinderhüte**, ebenfalls Pamela-Form, findet man in **reicher Auswahl** zu ganz **billigen Preisen**: Petersstr., 1. Et. neb. St. Wien.

Wir empfehlen unser Commissionslager von **Bielefelder Leinen** und **Taschentüchern**, sowohl in Partien wie auch in ganzen und halben Stücken zu **Fabrikpreisen**.
Füllmich's Erben,
Brühl im Kranich.

Die Cravaten-Fabrik

von

Julius Berthold

empfehlte zu bevorstehendem Feste ihr Lager von **Herrengarderobe-Artikeln** und verspricht den geehrten Käusern reellste Bedienung.

Gewölbe: Reichsstrasse, den Fleischbänken gegenüber.

Haarlouren von 1—10 Thlr.:
Augustusplatz Nr 2.

Neues grosses Daguerreotyp-Atelier

im Glasalon auf dem Balkon des Nies'schen Hauses, Johannisgasse Nr. 6. Die vortheilhafte Lage meines Salons und die Anwendung der berühmten großen Weigländerschen Maschine setzen mich in den Stand, bei jeder Witterung gelungene Portraits, auch in weit größeren Dimensionen, als bisher hier gebräuchlich, darzustellen.

Auf die bereits mit so viel Beifall aufgenommenen Miniaturgemälde, welche nach meiner eigenen Erfindung vom gewöhnlichen Daguerreotyp auf Elfenbein übertragen und dann nach der Natur ausgeführt werden, muß ich mir Aufträge für Weibnachten möglichst bald erbitten, da diese mehr Zeit erfordern, als gewöhnliche Daguerreotypen. Von Beiden sind Probestücke bei den Herren **F. Hofmeister** und **P. Del Vecchio** ausgestellt.

F. W. Reichenbach, Portraitmaler, Johannisgasse Nr. 6.

Zu billigen Preisen

empfiehlt die vollständigste Wahl vom elegantesten bis zum schlichten Kopfschmuck

G. Rosenlaub.

Zur Beachtung.

Da ich in Auswahl die neuesten Pariser Modells zu Männern erhalten habe, erlaube ich mir, mich mit Verfertigung bestens zu empfehlen.

Schütz, Schneidermeister,
Stadt London (Nicolaistraße).

W. Benzler, Reichsstraße Nr. 2,

empfiehlt sein Lager von angefangenen und fertigen Stickereien in Canevas, Wolle, Seide, Perlen etc. zu den billigsten Preisen

Ball-Handschuhe

in allen Gattungen und zu jedem beliebigen Preise empfohlen

Riedel & Höritzsch, Markt Nr. 9.

Gefütterte Handschuhe

in Glacéleder mit Castor-Lederfutter,

do. do. do. do. **Seidenhaasen** do.

do. do. do. do. **wollenem** do.

do. **Castor** do. do. **Castorleder** do.

in **BuSkin (Maroccaner)**

in **Cachemir und Wolle**

für Damen, Herren und Kinder empfohlen

Riedel & Höritzsch, Markt Nr. 9.

Lager von

Berliner Lampen

in allen Gattungen unter Garantie zu Fabrikpreisen.

C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Elegante Sinombre-Lampen

in Bronze empfing in verschiedenen Größen und empfiehlt billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Stearinferzen

empfiehlt in schöner Waare **Robert Ketz**, Zeiger Str.

Verkauf.

Zwei in guter Messlage befindliche Häuser ist, das eine zu 20,000 Thlr., das andere zu 10,000 Thlr., zu verkaufen beauftragt

Adv. Steche, grosser Blumenberg.

Billard.

Ein sehr nobles und gutes Billard, ganz vollständig, ist Veränderung halber sogleich billig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 5 pärttere

Verkauf. Ein eiserner Kochofen: Markt Nr. 5, zwei Treppen.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe hoch, 1 Divan, 1 Bureau mit Glaschrank, 1 großer und kleiner Kleiderschrank, weiß, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 Commode, 1 Ausziehtisch, Stühle, Bettstellen.

Zu verkaufen sind 4 Stück 5 Eilen hohe Cypressenbäume: Hospitalstraße Nr. 11.

Zu verkaufen sind etliche gute Standbirnbäume, gute Sorten; auch Buchsbaum und Nußbäume: Dresdner Str. 29.

20 Centner gegossene Lichte lagern zum Verkauf in Leisnig bei **J. F. Schanze** am Markte.

Wegen Mangel an Platz steht eine Wattenmaschine nebst ganz neuer Wollreinigungsmaschine für festen Preis um 75 Thlr. zu verkaufen und beim Oberk. Uner im deutschen Hause zu erfragen.

** Echte Lerchenkartoffeln und weisgüte sind angekommen: große Fleischergasse Nr. 27, parterre.

Auf dem **Leipziger Feldschlößchen** sind fette Schweine zu verkaufen.

Nürnberger Lebkuchen,

weiss und braun, von delicatem Geschmack, empfiehlt

C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Eine Partie

Mährische Wallnüsse,

in gesunder schöner Waare, erhielt und empfiehlt in Scheffeln und Meßen billigst **C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

Türkische Pflaumen

empfang und verkauft **Robert Ketz**, Zeiger Straße.

Frischer Bumpnickel à St. 10 Ngr.,
schöner fetter Speck à Pfd. 6 1/2 Ngr.,
ist zu haben Brühl im schwarzen Rad Nr. 83/322.

Ausgezeichnete Waltershäuser Cervelatwurst à Pfd. 7 1/2 und 6 1/2 Ngr., Frankfurter Würstchen à Stück 8 u. 6 Pf., Zwickauer Steinkohle à Scheffel 15 Ngr. zu verkaufen bei **C. G. Mann** in der Grenzgasse.

Caviar,

Briden,

Sardellen,

Marin. Häringe,

frische Sülze,

Schinken,

Cervelat,

Zungen,

Frankfurter

Limburger,

Schweizer:

Wurst,

Käse

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Bernh. Vollmächer, Halle'sche Straße Nr. 15.

Große geräucherte Gänsebrüste,

Gänsefüßleuten in Gelé,

Gänsepökelfleisch und Gänsefett


empfiehlt **P. A. Dallerá**, Universitätsstraße Nr. 11.

** Thüringer Schweins- und Rindspökelfleisch, auch Pökelfleuten erhielt **C. F. Kunze.**


Anzeige.

Bestellungen von guten Weißbierbieren zu bevorstehendem Weihnachtseste werden angenommen und prompt besorgt bei

Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

 Frisch angekommene Frankfurter Würstchen, Kieler Sprotten und Speckpöcklinge, große ital. Maronen, frische Malaga, Weintrauben, neue Trauben-Rosinen, neue Mandeln in Schalen und neue Brunellen empfiehlt

Friedrich Schwennicke.

 Große Hamburger Rindszungen, echte Teltow-Rübchen, mar. Kal und Pachs, große Lauenburger und Lüneburger Bricken empfiehlt

Fr. Schwennicke.

Die erwartete Braunschweiger Doppelschiffsumme ist angekommen bei **Friedrich Schwennicke**.

Frische See-Zander sind zu haben, Frankf. Straße Nr. 16, und Markttag in der Katharinenstraße auf dem Fischmarkt.

Milch- und Sahne-Verkauf.

Zu jeder Tageszeit ist frische Milch und ausgezeichnet gute Sahne zu haben: Windmühlenstraße Nr. 42, rechts part. re, Ecke des Schrötergäßchens.

Bauschutt und Erde wird fortwährend gegen Bezahlung angenommen auf der Eisengießerei.

Gegen Sicherheit werden 150 Thlr. zu 5% zu leihen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zur ersten Hypothek 30,000 Thlr. auf ein hiesiges Grundstück. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter B. C.

Gesucht werden einige solide Colporteurs zu einem großartigen Unternehmen, welche gute Procente erhalten und auf längere Beschäftigung (circa 5 Jahre) rechnen dürfen. Näheres unter der Adresse: Dr. Reimer in Leipzig, Auerbachs Hof Nr. 13.

Gesucht wird ein gewandter unverheiratheter Mensch, um auf Reisen Geschäfte abzuschließen und Gelder einzutreiben.

Näheres bei **C. Pönicke & Sohn**, Auerbachs Hof

Gesucht wird ein Bursche zur Erlernung der Steindruckerei bei **C. Pönicke & Sohn**.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches nähen kann Kosplatz Nr. 7, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, das auch mit Kindern umzugehen weiß: Frankfurter Straße Nr. 48 parterre.

Gesucht wird zum 1. December ein Dienstmädchen bei Madame **Träger** in der Barsufmühle.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Halle'sche Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht ein Unterkommen als Ladenmädchen oder dergleichen. Das Nähere wird Madame **Zimmermann** im Schuhmachergäßchen zu ertheilen die Güte haben.

Eine ganz gute Amme kann empfohlen werden von der Hebamme **Schröder**, Magazingasse Nr. 1.

Für ein gefittetes, in allen weiblichen Arbeiten und in der Hauswirthschaft wohlverfahenes junges Mädchen wird ein entsprechender Posten gesucht, und würde namentlich gern auf einen Posten als Ladenmädchen reflectirt werden. Nähere Auskunft Petersstraße Nr. 39, 3. Etage.

Gesuch. Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer wird sogleich oder zu Weihnachten zu miethen gesucht. Adressen bittet man Läubchenweg Nr. 4, eine Treppe links abzugeben.

Gesuch.

Eine Stube mit Alkoven, 1 Treppe hoch, in der Reichsstraße, Brühl und Nicolaistraße, wird von einem ledigen Herrn von jetzt an auf das ganze Jahr zu miethen gesucht. Adressen bittet man gefälligst zur Stadt London Nr. 10 abgeben zu wollen.

Gewölbevermietung.

Nah am Markt ist von nächste Weihnachten oder Ostern ein Gewölbe zu vermieten durch **Wilhelm Krobisch**, Localcomptoir für Leipzig, Barsufgäßchen Nr. 2.

Reichsstraße Nr. 25

sind 2 meublirte Stuben sogleich zu vermieten.

Vermietung. In der Reichsstraße Nr. 50, 1 Treppe hoch sind 2 Stuben billig außer der Messe zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Von Ostern a. f. an ist ein zu einem Comptoir passendes Local in guter Meslage zu vermieten durch **Dr. Gustav Haubold**.

Zu vermieten ist für nächste Ostern die 3. Etage von 3 Stuben und übrigem Zubehör: Brühl Nr. 8.

Offen ist für einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 9.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder Beamte: Hospitalstraße Nr. 1, vorn heraus 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an einen ledigen Herrn: Nicolaistraße Nr. 34, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist als Schlafstelle eine freundliche, heizbare Stube an einen oder zwei Herren, in dem neuerbauten Bernerschen Hause hinter der zu bauenden katholischen Kirche an der Moritzstraße, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer, Poststraßen-Ecke Nr. 20, parterre, mit Aussicht nach dem Augustusplatz. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist von Ostern k. J. an in der Grimma'schen Vorstadt, Kreuzstraße Nr. 4, ein Familienlogis in der 2ten Etage von 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, 2 Bedenkammern, Garten, Mitgebrauch des Waschhauses, für 80 \mathcal{F} ; so wie auch ein kleineres Familienlogis zu 40 \mathcal{F} im Seitengebäude parterre. Das Nähere im selbigen Hause parterre links.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Straße Nr. 32, die 3. Etage n. d. s. allem Zubehör. Näheres ebendaselbst 1. Et.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Kammer: Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen.

*** Eintracht. ***

In Folge eines Missverständnisses wird das

zweite Kränzchen

nicht Sonntags, den 30. dieses, sondern bereits **Sonnabends den 29. Nov. im Schützenhause**

gehalten werden. — **Anfang Abends 6 Uhr.** — Die Eintrittskarten für die Mitglieder und für Gäste werden **Reichsstrasse Nr. 23 im Hofe links 4 Treppen hoch** ausgegeben

Urania. Mittwoch den 3. December 2tes Kränzchen im **Livoli**. Die Abonnementskarten sind im Gewölbe des Herrn **Gehricke** auf dem Raschmarkt in Empfang zu nehmen; außerdem werden Gastbillets noch ausgegeben im Gewölbe des Herrn **M. Wünsche**, Petersstraße Nr. 17, so wie bei Herrn **S. Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4 (Herrn Langenberg's Gut). **Der Vorstand.**

Wiener Saal.

Heute Freitag **ernste und heitere Soirée** mit guter **Quartettmusik**. **Entrée 2 1/2 Mgr.** — Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Es ladet zu gütigem Besuche ergebenst ein **G. Hänsgen.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 28. November **starkbesetztes Concert.** **Hauschild.**

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und **warmen Abendessen**, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. G. Paas** auf der großen Funkenburg.

Heute Gesellschaftstag in Stötteritz. **Schulze.**

Kirmesfeier in den 3 Mohren.

Heute Haupttag.

Concertanfang 3 Uhr. Abends Tanzvergnügen.

Wer gern einige vergnügte Stunden verleben will, wird heute höflichst auf die 3 Mohren gebeten. Küche und Keller sind nur mit dem Besten angefüllt. Obst- und Kaffeekekuchen in großer Auswahl, und ladet hierzu ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst ein **J. Tarter.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Jugner, Magazingasse Nr. 3.**

Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen bei **C. W. Seidel, Reichsstr. Nr. 12 im Keller.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.**

Und wenn wir Wirthe alle zugleich anzeigen es wird geschlacht't, So wird doch noch auf die Letzte Kirmes gemacht, Man darf nur in's vorletzte Freitagblatt sehn, Was da für eine Masse Wirthe d'rin stehn, Sogar zum Bußtage zeigen sie Kuchen an, Da dachte sonst Niemand d'ran; Drum lad' ich auch heut' noch zur Kirmes ein, Es wird bei **Werner'n** nah' am Moritzdamm sein. Da giebt's Gänse, Hasenbraten und Karpfen mit poln. Sauce, Und ist auf der Universitätsstraße, steht Nr. 12 am Hause.

Einladung.

Sonnabend ladet Abends zu Allerlei nebst verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein

F. A. Lange, Holzgasse Nr. 12.

Oberschenke in Gutrißsch.

Heute Freitag ladet zu Pökelbraten mit Boigtländischen Klößen gebacken und verschiedenen anderen warmen Speisen ergebenst ein **C. Müller.**

Morgen den 29. ladet zu Karofen (polnisch) und Gänsebraten ergebenst ein **C. F. Schab, Ritterstraße Nr. 44/706.**

Tauchaer Bierniederlage,

Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Schlachtfest.

Bernesgrüner Weißbier, der Krug à 2 1/2 Mgr., das Löpfchen à 15 Pf., empfiehlt **C. Dürr, Burgstraße Nr. 22.**

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut in St. Nürnberg.

Zu jeder Tageszeit **Beefsteaks mit Schmorkartoffeln à 3 Mgr., empfiehlt** **C. Dürr, Burgstraße 22.**

Heute großes Schlachtfest.

Heute früh 8 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst und Wurstsuppe, wobei ich meine werthen Gäste mit einem Löpfchen echten Mödniger und andern guten Bieren bestens bedienen werde. **Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.**

Ergebenste Einladung.

Zu dem heute in meiner neubauten Restauration zu Neuschönheid stattfindenden **ersten Schlachtfest** ladet ergebenst ein **G. Graefe.**

Heute ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **F. Senf, Querstraße.**

Gosenschenke in Gutrißsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Seyfer.**

Heute Freitag großes Schlachtfest in **Demichens** Restauration, Burgstraße Nr. 24.

Heute früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein **Emil Geißler, Reichels Garten.**

Heute den 28. Novbr. ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein **C. G. Butter, Querstraße.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.** (Die Biere sind ausgezeichnet.)

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, das Mödniger ist ausgezeichnet bei **J. A. Göttlich, Burgstraße Nr. 6.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße, wozu ergebenst einladet **J. A. Senf, Pflaßergäßchen Nr. 13.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein **W. Köpfiger im goldenen Hirsch.**

Gosenthal.

Freitag den 28. Nov. ladet zu **Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut** nebst feiner **Gose** ergebenst ein **C. Bartmann.**

Einladung.

Heute den 28. November ladet zum Schweinsknöchelchen ergebenst ein **Gräfe in Gutrißsch.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Senze in Reichels Garten.**

Sonnabend Schlachtfest bei

Fr. L. Wolf, Windmühlenstraße Nr. 7.

Sonnabend den 29. zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **August Heinecke, hohe Straße Nr. 7.**

Morgen Schlachtfest bei **C. G. Goersch, Kupfergäßchen.**

Morgen Sonnabend früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu Wurstsuppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein **C. Walch, Hallesches Gäßchen Nr. 7.**

Morgen zum Schlachtfest

nebst einem feinen Löpfchen Lagerbier ladet ergebenst ein **Robert Pflock.**



Morgen den 29. d. M. halte ich ein großes Schlachtfest, früh 8 — 9 Uhr **Wessfleisch** und Abends **Karpfen (polnisch)** und **Gänsebraten**.

A. Jhbe, Windmühlenstraße Nr. 19/888.

Zum Schlachtfest Sonnabend den 29. November ladet ergebenst ein
J. A. Jahn.

Morgen Schlachtfest bei
J. G. Pöhler in der Klostersgasse.

Morgen Schlachtfest bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
August Wegel, Windmühlenstraße (weißer Hirsch).

Bier = Halle.

Morgen Sonnabend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **G. Söhne**, Windmühlenstr. 15, im Hofe links.

Morgen ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
C. G. Schlegel.

Verloren wurde am 26. d. M. vom Markte bis zum Café français ein Mantelkragen, grau und blau carrirt mit Franzen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen 1 Thlr. Belohnung auf der Querstr. Nr. 2 bei Herrmann Sey abzugeben.

Verloren wurde ein gelbes Umschlagetuch Mittwoch den 26. Nov. in den Nachmittagsstunden im Kurprinz. Der Herr der es aufgehoben, wird höflichst ersucht, dasselbe gegen Belohnung Neulirchhof Nr. 42, 3 Treppen abzugeben.

Gefunden wurde am 26. ds. gegen Abend eine angefangene Häkelerei nebst Häkelnadel, und ist gegen die Insertionsgebühren abzuholen: Frankfurter Straße Nr. 45 parterre.

Zugelaufen. Eine jährige Ziege ist seit dem 25. d. M. mit zugelaufen. Der Eigentümer kann sie gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang nehmen vor dem Hospitalthore (Trockenplatz) bei **A. Niesel**.

Alle diejenigen, die an den verstorbenen außerordentlichen Professor der Medicin, Hrn. Dr. **Carl August Neubert**, noch unerledigte Forderungen zu machen haben, werden ersucht, dieselben binnen 14 Tagen, und spätestens bis zum 13. Dec. d. J. dem Unterzeichneten anzeigen zu wollen. Leipzig, d. 26. Nov. 1845.
Prof. G. Gartenstein, Reichstraße Nr. 44.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 52, 986 g, 63, 718 g, 70, 298 g, 70, 970 g, 72, 836 g, 77, 108 g, 83, 884 g, 92, 349 g, 94, 010 g, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu b. weisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhaus-Domung gemäß, ausgeliefert werden sollen.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Nach Wahlumtriebe?

Wenn Jemand, der anerkannt eine ehrenvolle Stellung in der bürgerlichen Gesellschaft einnimmt, von einem der achtungswerthen Mitglieder einer geschlossenen Gesellschaft sich zum Mitgliede vorschlagen läßt, und ein anderes Mitglied dieser Gesellschaft jedes Mitglied auffordert: „ihm den Gefallen zu thun, den Vorgesetzten auf der Wahlliste zu streichen“, wie nennt man ein solches Verfahren? Es muß noch zur Beurtheilung des Falls erwähnt werden, daß der Widersacher auf die Frage eines Mitglieds: was er gegen den Vorgesetzten einzuwenden habe, nicht im Stande war, den mindesten Grund anzugeben.

Anfrage.

Die Frage: „was langweiliger sei als ein Flötenconcert“ ist bereits vor längerer Zeit mit Glück gelöst worden. Heute möchte aber die bei weitem kitzlichere: „was langweiliger sei als zwei Flötenconcerte“ am Plage, und ihre glückliche Beantwortung selbst für Musikfreunde nicht ohne Interesse sein.

A. Ich bitte Sie, heute Abend 9 Uhr auf diesem Orte vom 8. October zu sein. **S.**

Dank mein liebes **Paulinchen**,
Für Dein Bivat **Kath'rinchen**.

Herzlichsten Dank für das am 26. d. Abends in Neuschönfeld gebrachte **ausgezeichnet schöne** Ständchen. **E. N.**

— Auf ewig!

Wollen Sie noch einmal über Zeit und Ort bestimmen? — Doch muß ich bitten, wenn Sie es thun, genauer. — Dann will ich kommen; Weg und Witterung werden nicht störend für mich — sein.

B e r m ä h l u n g s - A n z e i g e .

Robert Schreiber,
Franziska Schreiber geb. Ritter,
Leipzig, Dresden, den 25. November 1845.

Sonntag den 30. November um 10 Uhr Versammlung im Gewandhaussaale.
Der Vorst. d. d.-kath. Gem.

Einpaffirte Fremde.

Atord, Kfm. v. Weß, Palmbaum.
Arich, Cand. v. Coburg, deutsches Haus.
Arndt, Kfm. v. Coburg, und
Albrecht, Kfm. v. Berlin, Hotel de Po'ogno.
Beuchel, Dekon. v. Warschau, St. Breslau.
v. Böttger, Rgutsbes. v. Göthen, St. Rom.
Behrend, Kfm. v. Berlin, und
Bonte, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Buhse, Gutsbes. v. Riga, Hotel de Baviere.
Boleski, Part. v. Lemberg, und
Berling, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Glock, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Droge, Kammercomm. v. Marienberg, S. de Bav.
Eilmeyer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Fid, Bauaufseher v. Ruzerow, St. Breslau.
Geyer, Kfm. v. Blankenberg, gr. Blumenberg.
Geertz, Conduct. v. Schleswig, Stadt Rom.
Grimm, Kfm. v. Breslau, Stadt Riesa.
Gumprecht, Kfm. v. Glasgow, Hotel de Pol.
Georgi, Part. v. Wien, Palmbaum.
Gänshy, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Dergt, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich.
Pessel, Kfm. v. Merchau, goldner Hahn.

v. Jolisch-Scheureck, Forststr. v. Blankenhain, Hotel de Baviere.
Knoblauch, Oberamt., v. Reichenberg, und
Köhler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Kessel, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Prusse.
Kabrun v. Oberau, Rgutsbes. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Lorbacher, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
Lödnig, Kfm. v. Rhendt, Hotel de Pologne.
Lettensbauer, Kfm. v. Augsburg, und
Lederer, Buchhalt. v. Magdeburg, S. de Bav.
Neuschauen, Oberamt., v. Gütten, und
Miller, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Meyer, Kammerger-Assess., v. Berlin, Hotel de Pologne.
Nolius, Cand., v. Braunschweig, St. Breslau.
Nollnot, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
Mortier, Kfm. v. Venedig, deutsches Haus.
Meisel, Kfm. v. Klingenthal, großer Reiter.
Nathäl, Kfm. v. Moskau, und
Michaelis, Ruchh. v. Gotha, St. Breslau.
Dhiffen-Bagge, Fabr. v. Frankfurt a/D., Hotel de Pologne.

Ränge, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Pol.
Spiegel, Kfm. v. Manchester, und
Seitz, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Pologne.
Schultheiß, Maschinenb. v. Frankfurt a/M., u.
Schütte, Fabr. v. Merano, Stadt Breslau.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, und
Schellenberg, Prof., D., v. Eisenach, S. de Bav.
Steinberg, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bav.
Stucksha, Fräul., v. Warschau, St. Breslau.
Schlobach, Mühlbes. v. Durchwehne, g. Sied.
Scheidhauer, Fabr. v. Bräcks, St. Breslau.
Schanz, Kfm. v. Delitzsch, Stadt London.
Schaller, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Schotthammer, Fräul., v. Urach, goldner Hahn.
Voigt, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, St. Dresden.
Wennerich, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.
Wöllner, Kfm. v. Delitzsch, Stadt London.
Wupig, Kfm. v. Triest, Hotel de Saxe.
Wolff, Künstler v. Dresden, und
Winter, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
v. Weick, Amtshptm., v. Grimma, gr. Baum.
Wolff, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Zauner, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.

Druck und Verlag von **C. Polz**.